EMMAUS-EXTRA

MITTEILUNGEN UND INFORMATIONEN

AUS DER GEMEINDE // FÜR DIE GEMEINDE IN ÜBERLINGEN

Ausgabe 189 **27. Mai 2022**

Liebe Mitglieder und Freunde der Christengemeinschaft in Überlingen,

nach unserem schönen Himmelfahrtsausflug steht schon das nächste Ereignis bevor:
Am Samstag, den 28. Mai besucht uns die Gruppe vom Road-Trip durch Deutschland. Die gut 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland und einige aus der Ukraine, wollen Sie mit dieser Tour zu der großen LOGOS-Tagung in Dortmund einladen. Der morgige Abend ab 20.00 Uhr bietet also einen Vorgeschmack auf die internationale Michaeli-Tagung zum Start ins zweite Jahrhundert der Christengemeinschaft. Seien Sie ganz herzlich eingeladen und bringen Sie gerne Ihre Freunde mit.
Für die Jugendlichen beginnt die Begegnung bereits um 17.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen.
Viel Freude beim Lesen der Himmelfahrtsausgabe wünscht,

Ihr Hieronymus Rentsch

Interview mit Gwendolyn Fischer

(Hieronymus Rentsch) Liebe Gwendolyn nun bist du seit über einem Jahr in Überlingen wohnhaft, wie hat dir dieses erste Jahr hier gefallen?
Sehr gut! Ich lebe sehr gerne hier! Über die Landschaft, die Natur kann man sich ja nur täglich neu freuen! Aber der Pioniergeist vieler Menschen, der hat nun die Initiativkraft, aus den wunderbaren Gegebenheiten etwas Zukunftstragendes zu gestalten, das begeistert mich am allermeisten.

(HR) Was hat dich am meisten an der Gemeinde in Überlingen erstaunt?
Durch die Fülle an anthroposophisch inspirierten Schulen, Heimen, Höfen… und durch das Haus Rengold ziehen Menschen aus „aller Welt“ hierher. Trotzdem entsteht aus dieser neuen Konstellation wirklich „Gemeinde“. Die Beziehung zum Kultus, das Mitvollziehen-Wollen des Kultus bildet ein Gefäß; stärker als lebenslange Beziehungen zum Ort.

(HR) Was sind deine Aufgaben? An welchen Altären hast du in diesen vergangenen Monaten zelebriert?
Ein Grund für meinen Umzug hierher war ja, dort mitzuhelfen, wo ein Kollege Vertretung braucht. Darum mein Ehrentitel „Joker der Region“. Als solcher war ich zunächst viel in Villingen-Schwenningen und Konstanz, aber auch in Wahlwies, mal auf dem Lehenhof und gelegentlich auch in Überlingen. Dann musste ich gesundheitlich kürzer treten. Aber ich hoffe, wieder stabiler zu werden.

(HR) In welchen Gemeinden warst du im Laufe deines Berufslebens tätig?
Nach meiner Weihe 1977 war ich in Kassel, dann in Wuppertal. Dann sind mein Mann und ich nach Lübeck entsandt worden, wo wir 27 Jahre lang gearbeitet haben, mit der Gemeinde die große und neue Kirche bauten und von wo aus ich mit Günther Dellbrügger 2001 das Hamburger Priesterseminar gründen konnte. So war ich auch an unserem Seminaraltar in Hamburg Mitte tätig. 2008 sind wir dann nach Graz in Österreich entsandt worden: eine sehr kleine aber im Verhältnis lebenswillige Gemeinde, die Ausgangsort war für das Betreuen der Kärntner Gemeinde, dem Aufbau der ungarischen Christengemeinschaft mit 2 Altären (in Budapest und Ispank in Westungarn) und den Vorbereitungen zu eigenständigen Gemeinden in Slowenien(Ljubljana) und Kroatien (Zagreb). Da haben wir jeweils unseren Wanderaltar aufgebaut! Vor meinem Umzug nach Überlingen habe ich 3 Jahre in Schopfheim gelebt und auch dort ein bisschen mittun können. Aber ich bin ja seit 2017 emeritiert, habe also keine große Verantwortung mehr.

(HR) Du bietest in unserer Gemeinde einen Arbeitskreis mit dem Titel "Mitarbeiter werden an der Wiederkunft" an, was macht ihr in diesem Arbeitskreis?
Wir vertiefen im Gespräch einige Motive zu diesem Thema. Von Seiten der geistigen Welt, von Seiten des Christus selbst ist alles geleistet und auf den Weg gebracht für eine zukunftsfähige Kultur. Ohne die tätige Mitarbeit des Menschen wird die Wiederkunft aber keine volle Wirklichkeit. Sie ist abhängig von der Freiheit des Menschen!

(HR) Ist ein Einstieg noch möglich?
Ja! Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Herzlich gerne! Zurzeit arbeiten wir am „Vergeben, Verzeihen“.

(HR) Wann sind die nächsten Termine?
Bis zur Sommerpause treffen wir uns noch am 6.6. (Pfingstmontag), 20.6., 4.7., jeweils 19.30 Uhr. Im September kann es gerne weitergehen, vielleicht mit dem Thema „Karma-Wille“, d.h., der Wille zu meinem eigenen Schicksal. Das gehört auch zu den auf neue Weise zu ergreifenden Aufgaben.

(HR) In diesem Jahr feiern wir den 100. Geburtstag der Christengemeinschaft. Warum ist es deiner Meinung nach wichtig, dieses Jubiläum zu feiern?
Geburtstage können immer Anlass zu Besinnung und Neuimpulsierung sein. Wir können im Blick auf dieses große Jubiläum viel Kraft erzeugen – als Einzelne, als Gemeinde, als große Christengemeinschaft, um unseren Willen bewusst und erneuert zu entfachen für das Leben aus den Sakramenten! Mit den Sakramenten!

(HR) Was sind wichtige Motive für das zweite Jahrhundert der Bewegung für religiöse Erneuerung?
Diese Frage möchte ich mit einem Wort Fr. Rittelmeiers beantworten: „Wir brauchen eine Religiosität, die zu der mächtigen äußeren Welt eine noch mächtigere innere Welt hinzufügt, die uns mit lebendigen schöpferischen Kräften von innen her erfüllt. … Nur wenn auch unser Innenleben stark und reich wird wie das Außenleben, können wir wieder gesund und froh und lebensmächtig werden. Die Religion als regsame, aus dem Inneren lebendig herauswachsende, die Außenwelt meisternde Innenkraft, das brauchen wir. Und wir brauchen diese Kraft doch zugleich ganz im Geist unserer Zeit, als etwas ganz Eigenes, ganz persönliches in uns selbst.“ (aus „Menschen untereinander, Menschen füreinander“; S. 7).

Gebetskreis zur Mittagszeit

Bertram Zang

Bis Pfingsten sollte die Vereinbarung zum Mittagsgebet (Hohelied der Liebe) gelten. Nun ist die Frage ob und wie es danach weitergeht. Dies könnten wir in gewohnter Weise nun am Dienstag, den 31. Mai nach der Weihehandlung 9.30 Uhr besprechen. Herzliche Einladung an alle, die bisher mitgemacht haben und auch neu dazukommen wollen! Zur Erinnerung: Es geht um ein gemeinsames Beten um die gleiche Zeit, jeder für sich an dem Ort, wo er sich gerade aufhält – aber doch in Verbundenheit mit den anderen Mitbetern.

Orgelmusik an Pfingsten

Eike Martin Stransky

An unserer letzten „Hör-Werkstatt“ am 17. März wurde es als sehr hilfreich erlebt, eine Musik mehrmals hören zu können, indem durch solches Kennenlernen ein waches, aktives Zuhören erst ermöglicht wird. Der hörende Mensch kann so zum wesentlichen Mit-Gestalter des musikalischen Prozesses werden.
Daraus entstand die Bitte, doch auch einmal in einer Festeszeit dieselbe Musik mehrmals zu den Menschenweihehandlungen zu spielen. Dies wird nun an den drei Pfingstfeiertagen sein: An allen drei Menschenweihehandlungen wird eine Orgelmusik von Lorenz Stolzenbach gespielt. Es handelt sich um eine Musik, die mit ihren zarten Bewegungen und ihren zuweilen ungewohnten Klängen beson-

ders geeignet ist, Fenster zu öffnen zu der Welt der Verstorbenen und der geistigen Wesen, die im kultischen Geschehen mitwirken.

Aufruf für den Sommer-Flohmarkt

Ulrike Clauder & Edith Duffner

Am Samstag, dem 2. Juli, 11 Uhr bis 17 Uhr wollen wir wieder in Eigeninitiative einen Sommer-Flohmarkt auf dem Gelände der Emmaus-Kirche abhalten (bei Regen in den Gemeinderäumen).
In Anbetracht der Weltlage möchten wir die Einnahmen aus den Verkäufen anthroposophischen Initiativen und Projekten der Christengemeinschaft in verschiedenen Krisengebieten zukommen lassen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Spenden bei den Menschen vor Ort ankommen und so das, was wir nicht mehr gebrauchen, zu dem wird, was anderswo als Hilfeleistung dringend benötigt wird.

Wir sammeln:
Haushaltswaren, Mineralien, Silber, Schmuck, Bücher, Spielzeug, Kleidung - alles nur in einwandfreiem Zustand, gut erhalten und sauber.
Da wir wenig Stauraum haben in den Gemeinderäumen, bitten wir dringend darum, die schönen Dinge für den Verkauf nur abzugeben
-am Donnerstag, dem 30.6. zwischen 14 und 18 Uhr
-am Freitag, dem 1.7. zwischen 13 und 17 Uhr.
Bitte nichts außerhalb dieser Zeiten in oder vor der Gemeinde deponieren.
Falls Sie zu den vorgesehenen Zeiten nicht in die Gemeinde kommen können, verabreden Sie sich doch einfach mit anderen, die Ihre Sachen mitbringen können…
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bewirten Sie dann gern auch mit Snacks, Salaten, Kuchen, Kaffee, Tee, kalten Getränken.
Ihre sehr willkommenen kulinarischen Spenden für das Café dürfen Sie am Flohmarkttag mitbringen.
Weitere Helfer bei der praktischen Durchführung sind dem Team sehr willkommen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Clauder - 07551/9499648, Edith Duffner - 07554/2144964 oder per Mail an Ilse Wellershoff-Schuur - wellershoff@gmx.net

Honig – Projekt

Bertram Zang

Nach den geringen Honigerträgen im letzten Jahr gibt es wieder eine gute Honigernte.
In Absprache mit dem Pfarrerkollegium mache ich für Mitglieder und Freunde der

Christengemeinschaft Überlingen ein Angebot, das für alle Beteiligten Vorteile bringt.
Ich biete, wie in den letzten Jahren schon gewohnt, Honig aus eigener Erzeugung an. Der Preis beträgt 7,50 € pro Pfund Blütenhonig, wobei 20% (also 1,50 €) - und das ist das Neue - als Spende an die Gemeinde gehen.
Die mittlere Schublade im weißen Schränkchen im Foyer kann wie bisher als Ort für die Abholung und die Rückgabe der Gläser genutzt werden. Meine Kontodaten liegen dem jeweiligen Honig bei.
Die Bestellungen gerne per Mail (zang-bienen-bertram@gmx.de – oder 07553 916 4868 (AB).
Mein Honig wird nach günstigen Konstellationen der „Aussaattage“ (M. Thun) geerntet, geschleudert, von Hand gerührt und auch entsprechend abgefüllt.
Meine Völker versorgen sich mit ihrem Winterfutter weitgehend selbst (Springkraut-Tracht). Vermehrung/Verjüngung nehme ich aus dem natürlichen Schwarmtrieb vor.
Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie noch Fragen haben.

Für die in der Gemeinde Tätigen

Heiner Schuur

Folgender Hinweis geht an alle in und für die Gemeinde gegen Entgelt oder ehrenamtlich tätigen Menschen.
Dazu gehören Büro-Mitarbeiter, Sakristei-Helfer, Ministranten, Musiker, Reinmachekräfte, Gartenhelfer, Chor- und Gelegenheitssänger, Mitwirkende in Gremien und auch die PfarrerInnen.
Sie alle sind bei ihren Tätigkeiten über die Verwaltungs-Berufs-Genossenschaft unfallversichert.
Daneben gibt es noch eine Reihe von Gesetzen, die unsere Rechte und Pflichten beschreiben. Viele dieser Gesetze sind aushangpflichtig!
Die AOK hat sich nun die Mühe gemacht, alle diese Gesetze in einem kleinen Büchlein zusammenzufassen, vom Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz über das Mutterschutzgesetz bis zum Vermögensbildungsgesetz.
Dieses Büchlein liegt in der Bibliothek aus und kann von jedermann bei Bedarf eingesehen werden.

Wohnungssuche I

Yoko Dupuis

Unser Mietvertrag endet und so suchen wir weiterhin einen neuen Ort zum Leben. Wir, Werklehrerin der Waldorfschule Überlingen mit 5 1/2 jähriger Tochter, suchen eine 2 - 3 Zimmer-Wohnung. Bevorzugt in ruhiger und naturnaher Wohnlage, mit Garten und in Fahrraderreichbarkeit im näheren Umkreis der Schule. Wir schät-

zen es, in Nachbarschaft oder Gemeinschaft mit netten Menschen und weiteren Kindern zu leben und sind gerne und viel draußen im Grünen. Über Angebote, Ideen und Hinweise unter 0163 3347 557 oder an ydupuis@posteo.de freuen wir uns sehr, um zum 01. oder 15.08.2022 in unser neues Zuhause einziehen zu können. Herzlichen Dank für Eure/Ihre Unterstützung!

Wohnungssuche II

Dipl.-Ing. Martina Ruf

Gartenarchitektin und Naturherzensfreundin sucht: 1-3 Zimmer, ruhig und naturnah, ländlich, Platz für Topfpflanzen und Werkzeug, katzenfreundlich, gern in Nähe oder mit Anschluss zu gleichgesinnten Menschen, (Natur- und Pflanzenliebe, neue Zeit, schöpferisch, Gemeinschaft).
In Frage kommen: Land-WG, ein Haus teilen, Gemeinschaft, Wohnung, denkbar ist auch eine begrenzte Mietzeit auf 2 - 3 Jahre. Tel.: 07733 - 939 9493, Mobil: 0176 - 960 40 680, Mail: martinaruf@gmx.de

© 2022 Die Christengemeinschaft in Überlingen, Rengoldshauser-Straße 16, 88662 Überlingen